

Steckbrief.

Die Tagelöhner Heinrich Ulrich und Schäfer Heinrich Schotte, beide von Heiligenrode, haben sich eines bedeutenden Schaafdiebstahls verdächtig, und, nach dem man eine ansehnliche Menge Hammelfleisch bei ihnen gefunden, sich flüchtig gemacht. Nachdem nun aber an der Erhaltung dieser beiden, im nachstehenden Signalement bezeichneten Menschen ein Vieles gelegen ist, so werden alle Orts-Obrigkeiten, unter Erbietung zu ähnlichen Diensten ersucht, auf dieselben ein wachsameres Auge zu haben, dieselben im Verletzungsfalle arretiren und hiervon Nachricht anher gelangen zu lassen.

Walldau bei Kassel, den 13ten Dezember 1813.

Buch, Friedensrichter.

Signalement.

Obiger Heinrich Ulrich ist ungefähr 5 Fuß 6 Zoll groß, von mittelmäßiger Statur, hat ein langes blaßes Gesicht, längliche Nase, geschnittene schwarze Haare, schwarzbraune Augen, trug bei seiner Entweichung vermuthlich eine dunkelblaue Jacke, darüüber einen weißen leinenen runden Kittel, graue Kasmaschen und einen runden Hut.

Heinrich Schotte ist 5 Fuß 8 Zoll groß, breit und stark in den Schultern, hat ein breites Gesicht, eine dicke Nase, graue Augen, gelbe Haare, trägt von grauem Kaput, Nickszeuge einen Oberrock, eine schwarze Pelzkappe, lederne Hosen und neue Stiefeln.

Bücher = Anzeigen.

I. Predigt, gehalten in der Martini Kirche, am ersten feierlichen Gottesdienste nach der Rückkehr Sr. Kurfürstlichen Durchlaucht und des Kurfürstl. Hauses, von J. P. Rommel, Superintendenten u. s. w. ist nunmehr im Druck erschienen und für 3 Sgr. bei dem Unterzeichneten Nr. 330 am Gouvernementsplaz, bei dem Herrn Kastenschreiber Büchling, Schloßstraße Nr. 170; und dem Herrn Kassirer Appel Dionysienstraße Nro. 85 in Kommission zu haben.

E. C. Rommel, Procurator.

2. Bildet der Rhein die natürliche und schützende Gränze von Deutschland? Ein Wort der Besorgniß im November 1813 bei W. Köfler, Martinistraße Nr. 15 pr. 2 alb.

3. Die Kriegereignisse in unserer Nähe haben den Abdruck der von mir kürzlich auf Subscription ausgedingten Melodien zu den Liedern der Freude und Jugend u. etwas aufgehoben, und ich sah mich dadurch außer Stande, sie meinem Versprechen gemäß, mit dem Anfange künftigen Jahrs, den Herrn Subscribenten abzuliefern. Dies wird aber so bald als möglich geschahn. Bei denen so sehnlichst erwünschten frohen Ereignissen, werd' ich ihnen auch nun wieder den Titel, den ich schon im Jahre 1806, bei der ersten Auflage, für sie bestimmt hatte: „Volkslieder“ diesen Ausdruck im gebildeteren und edlern Sinne genommen — insbesondere für Hessens Jugend, beilegen. Subscription wird noch bis künftiges Jahr angenommen. Auf 6 Exemplare erhält man das 7te frei. Eschwege, im Decbr. 1813. G. Heim.

4. Die Larmen, die ich bei der Ankunft unserer hohen Herrschaften gemacht und zum Besten der Stadt Bach habe drucken lassen, sind für 2 Sgr. zu haben: in der Aulbelschen Buchdruckerei, und bei den Herren Griesbach, Raabe und Steinhaus.

Philippine Engelhard, geb. Gatterer.

Todes = Anzeigen.

I. Der Tod, der unsere geliebte Tochter, Cathinka Samuelina Elisa Juliane, ein hoffnungsvolles gutes Kind, im eilften Jahre ihres Lebens, am 13ten dieses Monats unsern Armen entriß, beugte unaußsprechlich tief unser Vater, und Mutter, Herz nieder; um so wohlthätiger aber waren uns die Beweise der Theilnahme so vieler mitfühlender gutgesinnter Menschen. Dank, tiefgefühlter Dank ihnen Allen! besonders den guten Kindern — den Mitschülerinnen der Berkärten — welche ihre entschlafene Jugendgespielin zur Ruhestätte begleitet, und mit den Sinnbildern der trauernden Liebe ihren Grabhügel bestreueten.

Kassel, am 13. Dezember 1813.

Conrad Wenzell.

Anna Elisabeth Wenzell, geb. Wenzell.